

INTEGRIERTER STUDIENGANG DEUTSCH-FRANZÖSISCHE LEHRERAUSBILDUNG DEUTSCH/FRANZÖSISCH AM GYMNASIUM

Leitung: Prof. Dr. Christiane Neveling, Institut für Romanistik, Prof. Dr. Beat Siebenhaar, Institut für Germanistik

Doppeldiplom: Doppelte Zukunftsperspektive

Die Universität Leipzig und die Université Lumière Lyon 2 bieten Studierenden für das Höhere Lehramt am Gymnasium einen binationalen Integrierten Studiengang in den Fächern Deutsch und Französisch an. Ziel dieses Studiengangs ist der Erwerb eines Doppeldiploms, das den Studierenden durch eine passgenaue fachliche Integration Zugang zum Lehramt in beiden Ländern verschafft. Der deutsche Abschluss ist ein modularisiertes Staatsexamen, der französische ein Bachelor-/Master-Studiengang (*Master MEEF 2nd degré - Option Allemand/Lettres modernes - Cursus international/UFA*). Der Studiengang beginnt nach zwei Studienjahren an der Heimatuniversität mit einem Studienjahr in Leipzig, danach wird in Lyon der französische Bachelor in den Fächern *Lettres Modernes* und *Allemand* erworben (*Licence bidisciplinaire*). Hierauf folgt ein weiteres Jahr in Lyon, in dem sich die Studierenden entweder für einen Master 1 in *Allemand* oder in *Lettres modernes* entscheiden und den CAPES in einem der Fächer vorbereiten und absolvieren. Das vierte Studienjahr verbringen die Studierenden in Leipzig, wo sie das Erste Staatsexamen (Deutsch/Französisch) absolvieren. Auf dieses intensive Studium folgt eine Praxisphase: entweder das Referendariat in Deutschland oder das *stage en responsabilité* in Frankreich. Da dieses französische *stage* in Frankreich nur auf eines der beiden Fächer ausgerichtet ist, kann ein ggf. hierauf folgendes Referendariat verkürzt, das *stage* also angerechnet werden. Neben den beiden universitären Abschlüssen aus Leipzig und Lyon erhalten die Absolventen ein Doppeldiplom von der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH), die außerdem während der beiden Auslandsjahre eine finanzielle Mobilitätsbeihilfe vergibt.

Der Integrierte Studiengang bietet den Studierenden die Möglichkeit, eine binationale Ausbildung zu durchlaufen, sich interkulturell und transakademisch zu bilden und dank den Abschlüssen in beiden Ländern zwischen der Lehrertätigkeit in Deutschland und in Frankreich zu wählen. Darüber hinaus können die Lehrer_innen leichter in bilingualen Klassen unterrichten und leichter eine Lehrermobilität in Anspruch nehmen. Das mit dieser Ausbildung erreichte hohe sprachliche Niveau ist an sich schon von höchster Bedeutung für eine/n Lehrer/in.

Das Studium – ein komplementäres Programm

Das Studium beruht auf langen Aufenthalten in beiden Ländern, um eine interkulturelle Reflexion zu ermöglichen. Das dritte Studienjahr wird doppelt absolviert, sowohl in Deutschland als auch in Frankreich, um die Studierenden in die unterschiedlichen akademischen Traditionen und die spezifischen Formen der Lehrerausbildung einzuführen. Beide Universitäten bringen aus unterschiedlichen Perspektiven ihre Expertise in denselben Disziplinen ein, um den Blick der Studierenden zu erweitern und eine Perspektivenvielfalt zu begünstigen. Die Disziplinen beider philologischer Fächer sind in Leipzig wie in Lyon die Sprachwissenschaft, die Literatur- und Kulturwissenschaft, die Bildungswissenschaften und die Fachdidaktiken Deutsch und Französisch.

Das Studienprogramm wurde von den beiden Partneruniversitäten gemeinsam entwickelt und ist daher komplementär, sodass sich die Studieninhalte ergänzen und im Anerkennungsverfahren gegenseitig angerechnet werden. Die in Frankreich zu schreibende Masterarbeit entspricht der wissenschaftlichen Arbeit für das Erste Staatsexamen.

Ablauf des Studiums

Die Zulassung zum Integrierten Studiengang erfolgt nach einer Bewerbung nach dem zweiten Studienjahr. Die deutschen und französischen Studierenden absolvieren alle Studienjahre gemeinsam.

- 1. Jahr: Leipzig: Lehramt Gymnasium Deutsch/Französisch (im 3. Studienjahr)
- 2. Jahr: Lyon: *Licence bidisciplinaire Lettres/Allemand*
- 3. Jahr: Lyon: Master 1 MEEF und Vorbereitung auf den Capes (*Allemand* oder *Lettres*; Ein-Fach-Lehrer-Prinzip)
- 4. Jahr: Leipzig: Vorbereitung des Ersten Staatsexamens Deutsch/Französisch (Zwei-Fach-Lehrer-Prinzip)
- 5. Jahr: wahlweise: 1. *stage pratique* (als *fonctionnaire stagiaire*) in Frankreich und Einstieg in den Lehrerberuf in Frankreich
2. *stage pratique* (als *fonctionnaire stagiaire*) in Frankreich plus verkürztes Referendariat in Deutschland
3. vollumfängliches Referendariat in Deutschland

Zulassungsvoraussetzungen

Die Studierenden sollten zum Zeitpunkt der Bewerbung Deutsch und Französisch für Höheres Lehramt an Gymnasien studieren. Erwartet werden gute Studienergebnisse in den ersten vier Semestern, sehr gute Französischkenntnisse und ein hohes Interesse am kulturellen Leben und Studieren in Frankreich sowie am Lehrerberuf. Der Studiengang baut auf dem Leipziger Studienverlauf auf, weswegen Studierende von anderen Universitäten eventuell Studienanteile nachholen müssten.

NB: Diese Ausbildung ist unter der Bedingung studierbar, dass sie die Gremien beider Universitäten und den Aufnahmeantrag der Deutsch-Französischen Hochschule passiert.

Bewerbung

Die Bewerbung erfolgt im Lauf des zweiten Studienjahres durch ein Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf (deutsch und französisch) und einem 1-2-seitigen Motivationsschreiben (ebenfalls in beiden Sprachen). Es folgt ein Eignungsgespräch vor einer gemischten deutsch-französischer Kommission. Bewerbungen bitte bis zum 30. April 2016 an: Prof. Dr. Christiane Neveling, Universität Leipzig, Institut für Romanistik, Beethovenstraße 15, D-04107 Leipzig oder per E-Mail neveling@uni-leipzig.de.